

Reiathöhen



Region Schaffhausen

4

Bargen ⇒ Wiechs ⇒ Reiat ⇒ Lohn ⇒ Herblingen

**Über die Reiat-Hochplateaus von
der Schweiz zurück in die Schweiz"**



Blick über ein Sonnenblumenfeld auf Lohn, die Ostschweiz und zu den fernen Alpen.

Im nördlichsten Teil der Schweiz liegt der **Reiat**, eine hügelige Region mit viel stiller Natur und kleinen Dörfern mit schönen alten Ortskernen. Bedingt durch den hier sehr kurvig-wilden Grenzverlauf überschreitet man auf **Reiat**-Wanderungen öfter mal die Landesgrenzen. Mit Zollkontrollen und Ausweischecks ist trotzdem nicht zu rechnen, zu ablegen und entrückt ist das Gebiet. Ausgangsort für unsere Grenzwanderung ist **Bargen**, die nördlichste Gemeinde der Schweiz.

Schon wenige Meter nach dem Start erwartet uns die längste und steilste Steigung des Tages. Im Slalom wandern wir auf den nördlichen Höhenzug hinauf, welcher die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland markiert. Gut aufgewärmt oben angelangt atmen wir tief durch und geniessen erstmals das weite Panorama. Unter uns liegt **Bargen** und dahinter breiten sich die bewaldeten Randenhöhen aus. Vor uns öffnet sich der Blick auf die Vulkankegel des Hegaus und am Horizont können wir die Alpen erkennen. In Begleitung dieser prächtigen Ausblicke wandern wir gemütlich ins Deutsche Grenzdorf **Wiechs** hinab.

Im Zentrum von **Wiechs** beginnt der Aufstieg zum **Reiat**. Durch den Grenzwald geht es hinauf zum Reiathof und weiter nach **Lohn**. Am Rastplatz oberhalb des Ortes beschreibt uns eine Panoramatafel die weite Ostschweiz-Aussicht. Wir nutzen die Gelegenheit und gönnen uns an diesem schönen Fleck eine längere Pause. Den strengsten Teil der Tour haben wir nun schon geschafft, es folgt nur noch die entspannte Talwanderung nach **Herblingen**.

An **Lohn** und **Stetten** vorbei führt der Weg einfach und aussichtsreich über Landwirtschaftsland. So bleibt viel Zeit zum Schauen, Plaudern, Entspannen und Geniessen. Westlich von **Stetten** queren wir die Hauptstrasse und verlassen dann das **Reiat**-Hochplateau. Im Zickzack geht es hinab Richtung Schaffhausen. Bei zwei Abzweigungen müssen wir aufpassen, dann sind wir schon unten im Tal auf dem **Herblinger** Steinzeitpfad. Die vielen Höhlen hier locken uns zu Erkundungen, bevor wir dann auf dem **Hohberg** die Tour ausklingen lassen.

Rund um Wiechs zeigen sich die typischen Vulkankegel des Hegaus.



